

Regionalbüro Uthlande, Mühlenweg 10, 25938 Midlum auf Föhr, Tel. 04681 3468 Fax 3450  
massau@inselundhalligkonferenz.de, www.inselundhalligkonferenz.de 1

Wahlprüfsteine der Insel- und Halligkonferenz für die  
Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl 2012

**Wir bitten Sie, uns Ihre Meinung und Handlungsoptionen zu unseren unten  
aufgeführten Forderungen mitzuteilen. In wie weit sind Sie bereit, diese in Ihre  
Wahlaussagen aufzunehmen, sie in einem möglichen Koalitionsvertrag zu verankern und in der  
politischen Arbeit z.B. an den Schnittstellen zu den Kommunen, zum Bund und der EU  
einzubringen?**

## **Küstenschutzabgabe**

Forderung der Insel- und Halligkonferenz:

1. Küstenschutz ist eine klassische Gemeinschaftsaufgabe von Bund und Land. Die Strukturen und ihre Finanzierung haben sich bewährt und sollten in der bestehenden Praxis fortgeführt werden. Wachsende Herausforderungen durch den Klimawandel sind gesamtgesellschaftlich verursacht und erfordern gesamtgesellschaftliche Anstrengungen zur Lösung bzw. Anpassung.
2. Eine Abwälzung der Finanzierung auf die Eigentümer in den überflutungsgefährdeten Küstenniederungen lehnen wir ab.
3. Die Verankerung einer Küstenschutzabgabe im Landeswassergesetz ist ersatzlos zu streichen.

Wie können Sie uns unterstützen, die Gemeinschaftsaufgabe Küstenschutz auch im Rahmen des Klimawandels sicherzustellen?

*Die Piratenpartei versteht sich als Partei der Schwarmintelligenz. Grundsätzlich wollen wir daher, dass konkrete Lösungen unter der Beteiligung möglichst vieler Bürger öffentlich erarbeitet werden. So können die Schutzbedürfnisse und die Interessen möglichst vieler Anlieger berücksichtigt und eingeplant werden.*

*Eine zusätzliche Belastung der Bewohner in Küstenniederungen ist im Rahmen der sozialen Gerechtigkeit nicht zu befürworten, da hier u.a. schon gesteigerte Belastungen durch besondere Risikobewertungen von Versicherungen usw. die Bürger treffen. Küsten- und Hochwasserschutz, auch entlang von Binnengewässern, sehen die PIRATEN nicht nur als ein Partialinteresse der direkten Anwohner, sondern als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die durch Bundes- und Landesmittel erbracht werden soll.*

*Innerparteilich wird derzeit noch über Positionen zu Fragen des herkömmlichen Überflutungsschutzes und den neuen Ideen, zum Beispiel hinsichtlich schwimmfähiger Siedlungen, diskutiert. Einigkeit besteht darüber, dass neue Werkstoffe in der Bauindustrie die Chance bieten, den Schutz zu verbessern*

*und die Eingriffe und Kosten zu verringern. Die in diesem Rahmen staatlich teil- und vollfinanzierte Forschung wollen wir vollständig veröffentlichen und von Schutzrechten (Patenten u.ä.) möglichst frei halten, damit dieses Wissen allen Bauträgern, Immobilienbesitzern und Kommunalverwaltungen zugute kommen kann.*

## **C02 Endlagerung**

Forderung der Insel- und Halligkonferenz:

4. Eine CO<sub>2</sub> Verpressung in Nordfriesland und unter dem Wattenmeer ist mit dem Nationalparkstatus und UNESCO Biosphärenstatus nicht vereinbar.
5. Die CCS Technologie ist bestenfalls eine Überganstechnologie, die den Weg zu einer sicheren, nachhaltigen Energieversorgung nicht sichert, sondern verzögert.
6. Die Landesregierung soll alle möglichen Energieeinsparpotentiale nutzen und die Chancen für erneuerbare Energien verbessern sowie die Forschung für eine Wiederverwertbarkeit von CO<sub>2</sub> voranbringen

Wie können Sie dazu beitragen, die CCS Technologie in Schleswig-Holstein zu verhindern?

*Wir PIRATEN streben einen Umbau der Energieversorgungsinfrastruktur an. Dazu zählt es, vorrangig die endlichen Energieressourcen schnellstmöglich durch generative und nachhaltig genutzte regenerative Quellen zu ersetzen. Wir sehen die Nutzung von CCS Technologie als kontraproduktiv an, da sie potenzielle Speicher für generativ erzeugtes Methangas belegt. Weiter führt der Einsatz der CCS Technologie zu einer deutlichen Verschlechterung des Gesamtwirkungsgrades und verstärkt die Ausbeutung endlicher Ressourcen. Dazu kommen diverse Gefahren für das Grundwasser durch mögliches Austreten von CO<sub>2</sub> an der Oberfläche. Auch andere Nutzungen des tiefen Untergrundes, wie Geothermie, können beeinträchtigt werden, diese Befürchtung wurde von unseren dänischen Nachbarn in Sønderborg geäußert.*

*Somit lehnen wir eine Verpressung unter einem Schutzgebiet oder auch anderswo ab. Auch sehen wir das CCS nicht als Übergangstechnologie, sondern denken, dass durch die CCS Anwendung der Umstieg auf eine zukunftsfähige Energieversorgung behindert wird.*

*Industrielle und biologische Nutzung von CO<sub>2</sub>, das aus industriellen Prozessen abgeschieden wird, ist jederzeit willkommen.*

## **Küstenwache, Sicherheit auf See**

Forderung der Insel- und Halligkonferenz:

7. Umsetzung der nationalen Küstenwache durch Zusammenfassung der Bundeseinheiten unter ein Kommando.

8. Schaffung der rechtlichen Grundlagen für eine eindeutige Sicherheitsstruktur in der Nordsee und den Küstengewässern, die den neuen Herausforderungen der Meeresnutzung (Offshore Windparks, Rohstoffgewinnung, wachsender Schiffsverkehr) Rechnung trägt.

9. Grenzüberschreitende Raumplanung im Küstenbereich und der allgemeinen Wirtschaftszone.

Auch wenn primär die Bundesebene angesprochen ist, kann die Landespolitik Einfluss nehmen. Wie können Sie uns an den Schnittstellen zum Bund und den dänischen Nachbarn unterstützen?

*Wir PIRATEN setzen uns für die Durchsetzung der Reform des umfassenden Küstenschutzes ein. Spätestens seit dem Unglück mit der Pallas ist es offensichtlich, dass Transparenz in dieser Frage durch konkurrierende Zuständigkeiten in verschiedenen Ministerien verhindert wird. Die Tatsache, dass sich die Staatssekretäre aus dem Finanz-, Verkehrs-, Innen- und Fischereiministerium in Berlin nicht einigen konnten, obwohl die Forderungen der Insel- und Halligkonferenz im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und FDP stehen, zeigt, dass die Altparteien ihre Zusagen nicht einhalten. Wir wollen den Aufbau einer nationalen Küstenwache, die dann entsprechend dem Vorschlag der EU im Grünbuch Meerespolitik europaweit greift. Ein Europa der Regionen wird es nur geben, wenn alle Betroffenen - und damit auch die Bürger - Druck auf die beteiligten Regierungen ausüben und Transparenz einklagen. Hierbei ist mit der Piratenpartei als Partner zu rechnen.*

*Wir PIRATEN stehen für eine Ausrichtung nach Europa. Hier ist es wichtig, gerade in raumordnerischen Planungen länderübergreifend gemeinsam unter Berücksichtigung vielfältiger Interessen tätig zu sein und sowohl die Diskussion als auch die Ergebnisse für alle transparent zu halten.*

*Gerade wir PIRATEN sind uns der Tatsache bewusst, dass durch die geänderten Herausforderungen der derzeitigen und zukünftigen Gesellschaft auch über die Grenzen hinaus gemeinsame Lösungen z.B. im Bereich der Sicherheit geschaffen werden müssen. Dies kann durch intensive Gespräche mit den Verantwortlichen bzw. Zuständigen beeinflusst werden. Es geht schließlich auch um die Lebensqualität, die überall gleich sein soll.*

[Lotsenpflicht? <- Ist glaube ich eher ein Problem in der Ostsee, z.B. Kadettrinne im Fehmarnbelt

## **Mobilität, Anbindung und Erreichbarkeit der Inseln und Halligen**

## **einschließlich der Hochseeinsel Helgoland**

Forderung der Insel- und Halligkonferenz:

10. Sicherung und Verbesserung des Verkehrs zu und zwischen den Inseln und Halligen, auch in den Wintermonaten
11. Beibehaltung der reduzierten Mehrwertsteuer für die Ausflugsschiffahrt.
12. Einführung eines Fahrgastinformationssystems an den Schnittstellen Fernverkehr, Nahverkehr und Zubringerverkehr zu den Fähren
13. Anbindung der Inseln an die Nord/Süd-Achse Esbjerg-Hamburg, Ausbau der Langsam-Fahrstrecken der Marschenbahn, Ausbau der B5
14. Anbindung der Inseln und Halligen an eine zukunftsfähige Breitbandinfrastruktur.

Wie wollen Sie sicherstellen, dass die Anbindung der Inseln und Halligen einem Stand entsprechen, der die Teilhabe an der Daseinsvorsorge und dem gesellschaftlichen Leben in Schleswig-Holstein gewährleistet.

*Wir sind grundsätzlich für einen flächendeckenden, diskriminierungsfreien Ausbau der Infrastruktur. Insbesondere eine Anbindung der strukturschwachen Regionen an die moderne Kommunikation sehen wir als eine absolute Notwendigkeit an. Dies ist ein Problem, das grundsätzlich alle dünner besiedelten Gebiete in Deutschland betrifft und für das wir gezielt nach Lösungen suchen, da wir eine gute Informationsinfrastruktur auch als zwingende Voraussetzung für eine moderne Demokratie sehen. Ein Fahrgastinformationssystem an den Nahtstellen ist wichtig und sollte entsprechend barrierefrei ermöglicht werden, auch unter Nutzung moderne Technologien.*

Zu den Einzelpunkten fehlt uns leider aktuell das Detailwissen um diese beurteilen zu können.

- Die grundsätzlichen Forderungen zur Informationsinfrastruktur kann man doch analog auch für die Verkehrsinfrastruktur stellen.

Achtung: teils Wirtschaftsthema, B5 müsste in S-H direkt mal nachgehakt werden.

## **Klimaschutz**

Forderung der Insel- und Halligkonferenz:

15. Beschleunigung des Netzausbaus von Nordfriesland zu den Ballungsgebieten
16. Repowering der Windkraftanlagen auf Pellworm und Föhr
17. Ausbau der Investitionsbank mit der Energie-Agentur zu einem fachlichen und fördertechnischen Beratungszentrum für Kommunen, Betriebe und Privathaushalte.

Wie können sie die Inseln und Halligen unterstützen, im Spannungsfeld von Küstenschutz, Naturschutz, Anpassung an den Klimawandel, Regionalplanung und kultureller Identität, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

*Die PIRATEN stehen für einen Umbau der Energiewirtschaft zu kompletter Nachhaltigkeit. Dazu gehören auch die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen und eine sinnvolle Förderung des Ausbaus der generativen Energiegewinnung.*

*Wir stehen zudem für eine nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und Erhalt von natürlichen Lebensräumen; kurzfristige wirtschaftliche Interessen dürfen nicht über die Sicherung der zukünftigen Lebensgrundlage gestellt werden.*

*Eine Energieinfrastruktur in privater Hand fördert Oligopole, Gebietsmonopole und Missbrauch wirtschaftlicher Macht. Lebenswichtige Infrastrukturen gehören in die öffentliche Hand, mindestens aber müssen sie so reguliert sein, dass diskriminierungsfreier Zugang und Benutzung möglich sind.*

Investitionsbank???

### **Daseinsvorsorge angesichts des demographischen Wandels**

Forderung der Insel- und Halligkonferenz:

18. Nachhaltige Sicherstellung der schulischen Versorgung auf den Halligen und Inseln

19. Sicherung der ärztlichen Versorgung

20. Ausbau der Betreuungsangebote für Senioren und Pflegebedürftige

21. Förderung von bezahlbarem Wohnraum für Insel- und Halligbewohner, insbesondere junge Familien und Senioren

Wie können sie die Inseln- und Halligkommunen bei ihren Bemühungen unterstützen, die Daseinsvorsorge nachhaltig zu sichern.

*Soziale Fragen und Bildung sind in der Piratenpartei ein Themenblock, dem großes Interesse gewidmet wird und in dem bereits viele innovative Ideen behandelt werden. Eine Aussage zu spezifischen Einzelpunkten ist momentan noch kaum möglich, aber es ist grundsätzlich zu sagen, dass wir Bildung als ganz wesentlichen Faktor für eine funktionierende Demokratie ansehen, da nur ein informierter und gebildeter Bürger kompetente Entscheidungen treffen kann.*

*Ebenso sehen wir eine Daseinsvorsorge als notwendiges Element einer offenen, demokratischen Gesellschaft an. Dies wurde auf dem Bundesparteitag 2011.2 in Offenbach durch die Annahme des Antrages zur weiteren Ausarbeitung des Konzeptes einer bedingungslosen Grundsicherung*

*unterstrichen.*